



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 128.

Welzheim, Samstag den 20. August 1898.

32. Jahrgang.

Ämliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Schultheißenämter

werden auf die Erlasse des R. Ministeriums des Innern vom 21. Juli d. Js., betr. den Geschäftsbetrieb der sog. Schrankdoggen (Min.-Amtsbl. S. 289), sowie vom 25. Juli d. Js., betr. Maßnahmen zur Bekämpfung der Gähnercholera (Min.-Amtsbl. S. 291), zur Nachachtung hingewiesen.
Den 19. August 1898.

R. Oberamt.
Straub, A.-B.

Württemberg.

Welzheim, 18. August. Die Ernte des Wintergetreides ist in vollem Gange, welcher unmittelbar auch die Einheimung der Sommerfrüchte folgen wird. Die Erträge sind gut. Futter giebt es reichlich. Der Obstertrag wird auf der Höhe ungefähr den Bedarf decken, im Thal fällt er etwas geringer aus. Die Kartoffeln haben durch die Nässe in den Vormonaten sehr gelitten.

Stuttgart. Auf Veranlassung des württ. Kriegsministeriums ist eine andere Fassung an die Stelle des früheren Verzeichnisses der den Militärämtern vorbehaltenen Stellen getreten. Hiernach haben im Departement des Innern die Militärämter Anspruch auf folgende Posten:

1) im Ministerium selbst, sowie den beiden Zentralstellen für Landwirtschaft und Gewerbe, den Kreisregierungen und dem Oberreferatierungsrat und den Oberämtern: Kanzlisten und Kopisten, Diener und Aufwärter; 2) bei der Regierung des Neckarkreises: Aufseher beim Arbeitshaus Baihingen; 3) dem Medizinalkollegium: Wärter an den Landesirrenanstalten, Thortwarte und Hausdiener, Gärtner, Maschinisten, Heizer, Bäcker und Bäckerburschen, Gutsaufseher auf den landwirtschaftlichen Kolonien Schussenried und Weissenau, Pferde-knechte etc.; 4) den Landgestüten: Verwalter und Tierärzte, Aufseher, Schmiede, Knechte; 5) der gewerblichen Zentralstelle: Bureaugehilfen, Aufseher, Diener; 6) der Ministerialabteilung für Straßen- und Flußmeister, Wärter, Holzmeister, Bureauassistenten.

Die Anstellung dieser Leute erfolgt teils auf Lebenszeit, teils Kündigung, teils jederzeitigen Widerruf; die Gehälter bewegen sich von 220 M. nebst freier Station bis zu 2520 Mark.

Stuttgart. Letzter Tage ereignete sich hier ein tragischer Vorfall. Ein Mädchen machte ihrem Bräutigam in Gegenwart eines Dritten heftige Vorwürfe darüber, daß er das ihm zum Erwerb eines Fahrrads über-

gebene Geld verpulvert hatte. Als das Mädchen schließlich drohte, ihn gerichtlich zu belangen, eilte er nach seiner Wohnung und stürzte sich über 4 Stockwerke auf das Straßensplaster herab, wo er tot liegen blieb.

Stuttgart, 16. Aug. Der 40. Verbandstag der württ. Gewerbevereine wird, wie schon gemeldet, vom 20.—22. August in Geislingen abgehalten. Aus den Verhandlungen, die am 21. August in einem Saal der Geislinger Metallwarenfabrik stattfinden, ist als die wichtigste hervorzuheben die Einstellung der Gewerbevereine in Gaue und Neuorganisation des Verbandsaussschusses. Notwendig ist dieselbe im Hinblick auf die künftigen Wahlen zu den Handwerkerkammern. Nach einem Antrag des Verbandsvorstandes soll diese Unterorganisation in folgender Weise durchgeführt werden: 1. Die Gewerbevereine des Landesverbands Württemberg sollen in zwölf Gauverbände gruppiert werden. 2. Jeder der 4 neuen Handwerkerkammerbezirke soll in drei Gaubverbände eingeteilt werden. 3. Der Ausschuss des Landesverbands soll künftig aus den Delegierten der Gaubverbände bestehen. Jeder Gaubverband wählt in den Landesausschuss drei Vertreter. 4. Die Abgrenzung der Gaue in den einzelnen Kammerbezirken wird von den zum Kammerbezirk gehörenden Verbänden in einer besonderen Versammlung noch in diesem Herbst festgestellt; bei der Abgrenzung soll möglichst auf die Verkehrsbedingungen und die geschäftlichen Beziehungen Rücksicht genommen werden. Als Vorträge sind für den Fall, daß es die Zeit nach Erledigung des geschäftlichen Teils noch erlaubt, vorgesehen: a) „Ueber die großen Warenbörse und ihre Auswüchse.“ b) „Ueber Gewerbliches Genossenschaftswesen.“

Stuttgart, 16. Aug. Die Gemahlin des Herzogs Albrecht wurde heute vormittag von einer Prinzessin glücklich entbunden. Das Befinden der Herzogin sowie der neugeborenen Prinzessin ist ein gutes.

Stuttgart, 17. Aug. Der Distanzritt der Offiziere der 4 württembergischen Kavallerie-

regimenter hat in der Nacht vom Montag auf Dienstag auf der Strecke Stuttgart-Ulm und zurück stattgefunden. Der Abtritt erfolgte hier nachts 3 Uhr. Der erste Reiter ist 2.45 nachmittags hier eingetroffen.

Schmidener Feld, 16. August. Bei dem herrlichen Wetter ging die Ernte rasch ihrem Ende entgegen; bis auf wenigen Weizen und Haber ist alles eingeharnt und die fremden Schnitter sind mit ihrem Accordsverdienst, 9—10 M pro Morgen, wieder abgezogen, ebenso die vielen fremden Mehrenleser. Ueber den Ausfall der Ernte hört man nur eine Stimme des Lobes; Gerste ist zwar etwas leicht geblieben, dagegen sind die Dinkelerträge nach Güte und Menge vorzügliche und der Strohereichthum ist so groß, daß manche Scheunen ihn nicht bergen können. Das schöne Wetter wird jetzt benutzt zum Mähen und Dörren des Dehndgrases, das ebenfalls einen reichen Ertrag in Aussicht stellt.

Reichenbach a. F., 18. August. Heute nacht wurde unterhalb der Station auf dem Bahnhof der Leichnam eines älteren Mannes überfahren aufgefunden. Die Persönlichkeit des Ueberfahrenen konnte noch nicht festgestellt werden.

Ulm, 16. Aug. Heute früh ein halb 7 Uhr verließ das nach Weingarten ver setzte Infanterie-Regiment Nr. 124 die Stadt Ulm. Unter klingendem Spiel marschierte es noch einmal durch die Straßen. Offiziere und Mannschaften waren reich mit Blumen geschmückt. Die Einwohnerschaft gab ihm zu Tausenden das Geleit und aus den Fenstern flogen Blumen und Sträußchen zum Abschiedsgruß. Die herzlichsten Wünsche der Ulmer begleiteten das Regiment in das Manöver und in seine neue Garnison.

Ulm, 17. Aug. Am Montag nachmittag badeten 7 junge Burschen in der Donau in der Nähe der Trasmühle. Da gerade einige auf der Fahrt nach dem Steinhäule befindliche Schiffe an ihnen vorbeifuhren, wollten sie denselben nachschwimmen, gerieten aber, wie die Ulmer Ztg. berichtet, an eine

reisende Stelle und wären sämtlich ertrunken, wenn nicht Pioniere der 2. Compagnie des Pionierbataillons herzugeeilt wären und sie gerettet hätten.

Baihingen a. F., 17. August. An dem Mälzerei-Neubau der Reich'schen Brauerei fiel vorgestern der 26jährige Maurer Bayer von Plietzhausen, D. A. Tübingen, drei Stockwerk hoch vom Gerüst und war sofort tot. Er hinterläßt eine Witwe mit zwei Kindern.

Magold, 17. Aug. Der 11jährige Sohn des Rotgerbers W. Maier erhielt heute nachmittags, als er neben einem Wagen herlief, von den plötzlich scheu werdenden Pferden einen so schweren Tritt, daß er sogleich starb. Vor einem halben Jahre hat die Familie ein anderes Kind durch Ertrinken verloren.

Schwenningen, 16. August. In unmittelbarer Nähe des letzten Brandplatzes ist gestern abend schon wieder Feuer ausgebrochen, und zwar in einem über 200 Jahre alten und schon etwas baufälligen Hause, in welchem 2 Familien zur Miete wohnten. Das Feuer griff rasch um sich, entzündete das ebenso alte Nachbarhaus und äscherte beide Gebäude vollständig ein. Die sehr gefährdeten übrigen Nachbarhäuser waren in großer Gefahr, blieben aber verschont. Die verbrannten Mobilien sind nicht versichert. Es liegt Brandstiftung vor.

Deutschland.

Berlin, 14. August. Während die Ausbildung des Kronprinzen hauptsächlich in der Infanteriewaffe erfolgen wird, ist für den zweiten Sohn des Kaisers eine mehr kavalleristische Ausbildung vorgesehen, der dritte Sohn wird in die Spuren des Prinzen Heinrich treten und zum Marineoffizier ausgebildet werden. Es verlautet nun, Prinz Eitel Fritz werde beim 1. Leibhusarenregiment in Danzig-Langfuhr eintreten. Der Kaiser hat schon wiederholt bei dem Regiment gewelt und betont, wie wohl er sich im Kreise des Offizierkorps des Regiments gefühlt habe. Der ehemalige Kommandeur des Regiments Oberst Mackensen ist vom Kaiser zum diensthühnenden Flügeladjutanten ernannt worden, eine Ernennung, die insofern einiges Aufsehen erregte, als zum erstenmal in Preußen ein bürgerlicher Offizier zum diensthühnenden Flügeladjutanten ernannt wurde.

Hamburg, 18. August. Gestern kamen hier 10 Todesfälle infolge Hitzschlags und zahlreiche schwere Erkrankungen vor.

Elbing, 18. August. Ein in Schichau erbauter Torpedojäger machte gestern bei der Probefahrt 33,6 Knoten (ca. 54 Kilometer); die höchste bisher erzielte Leistung.

Ausland.

Zürich, 13. August. In der „Schw. Fr. Pr.“ wurde kürzlich darüber Klage geführt, daß die Soldaten, wenn sie Urlaub haben, bei Ausflügen mit der Bahn Potentlieder abfingen, das Gefühl aller anständigen Mitreisenden werde dadurch aufs tiefste verletzt. Auf diese Klagen schickte sich Oberst Hungerbühler von der 5. Division zu einer Entgegnung in dem genannten Blatte veranlaßt, in der er ausführte, das Instruktionsoffizierkorps der 5. Division bedauere solche Vorkommnisse, müsse aber eine Verantwortung dafür ablehnen, insofern als von seiner Seite alles gethan werde, um durch Belehrung, Warnung und strenge Bestrafung dieser Unsitte zu steuern. Die Ursache der Erscheinung liege nicht innerhalb der Kaserne, sondern stamme aus der Zeit vor der Einberufung der jungen Leute in den Dienst, und es sei Sache des Elternhauses, der Schule und des bürgerlichen Lebens, die heranwachsende Jugend zu Zucht, Sitte und Schamgefühl heranzuziehen. In

der Kaserne sei es hernach sehr schwer, derartige längst eingewurzelte Sitten zu verbessern und derartige Mißbräuche, wie das gerügte öffentliche Potenfingen, auszurotten. Das Offizierkorps sei sich bewußt, hierin seine Pflicht nach bestem Vermögen gethan zu haben und werde es sich für die Zukunft noch mehr angelegen sein lassen, die rohen Sitten der Soldaten zu bekämpfen. Man kann diesem wackeren Offizier nur beistimmen.

Bemberg, 18. Aug. In Skolat sind 300 Häuser abgebrannt, 1800 Personen sind obdachlos.

Nischny-Nowgorod, 17. August. Vorgestern nacht brach ein neues Schandfeuer in dem Arbeitshaus zu Kufowitschnikow aus, infolge unvorsichtigen Umgehens eines Arbeiters mit dem Feuerzeug. Die im Schlafe erschreckten Insassen des mit einer Holzterrasse versehenen Gebäudes sprangen zu den Fenstern heraus. Bis gestern abend wurden 13 völlig verkohlte Leichen unter den Trümmern des niedergebrannten Hauses aufgefunden. Viele fehlen; man befürchtet, daß die Zahl der Toten sehr groß ist.

Wilna, 17. August. Die Stadt Mir mit 500 Wohnhäusern und vielen öffentlichen Gebäuden ist niedergebrannt. Durch ein einstürzendes brennendes Haus wurden 18 Personen getödtet.

Kopenhagen, 17. August. In vergangener Nacht ging ein starkes Gewitter über Jütland hinüber. 4 Personen wurden vom Blitz erschlagen und mehrere Häuser und Höfe durch Blitzstrahl in Brand gesetzt.

Brüssel, 17. August. In der letzten Nacht entstand auf dem Marktplatz eine furchtbare Feuersbrunst. Die gedeckte Markthalle, welche 4000 qm Raum einnimmt, wurde von den Flammen total zerstört. Auch die daneben liegenden Häuser wurden von den Flammen ergriffen und sehr stark beschädigt. Menschenleben sind glücklicherweise nicht zu beklagen.

Paris, 18. August. Der französisch-amerikanische Kabel ist fertiggestellt. Er beginnt in Brest und endet bei Cap Cod in Massachusetts. Der Kabel hat eine Länge von 6000 Kilometer und bildet die schnellste telegraphische Verbindung zwischen Amerika und Europa.

Madrid, 18. August. Der Ministerrat prüfte eingehend die Depesche, welche die Uebergabe von Manila ohne irgend welche Einzelheiten meldete. Es ergab sich, daß die Uebergabe einige Stunden nach der Unterzeichnung des Friedensprotokolls erfolgt ist, was Spanien ausdrücklich feststellen lassen wird.

Washington, 16. Aug. Nach einer Depesche die der Konsul der Ver. Staaten in Hongkong an das Staatsdepartement gerichtet, hat Manila sich bedingungslos ergeben.

Hongkong, 16. Aug. Die Amerikaner haben am Mittag des 7. August vor Manila ein Ultimatum gestellt von 48 Stunden. Die Deutschen und deutschen Schutzgenossen wurden darauf an den beiden folgenden Tagen eingeschifft. Am 9. August nachmittags wurde die Uebergabe der Stadt neuerdings gefordert. Das Verlangen der Spanier um Gewährung einer Frist, um über Hongkong von Madrid Instruktionen einzuholen, wurde abgelehnt. Am 13. ds. Mts. gegen 10 Uhr begann die Beschließung der Außenlinien und der äußeren Batterien durch die Kriegsschiffe. Die Positionen im Süden bei Malata mußten von den Spaniern geräumt werden. Die Amerikaner drängten zu Lande nach und kamen bald nach Mittag bei der Altstadt an, die kapitulieren mußte. Manila selbst ist trotz des vielfachen Feuers verschont geblieben.

Newyork, 18. Aug. Das „Evening Journal“ meldet aus Manila: Der General

Jaubenes willigte unter gewissen Bedingungen in die Uebergabe von Manila ein. Seine Hauptbedingung war, daß die Amerikaner sich bereit erklären sollten, die Spanier gegen die Insurgenten zu schützen. Die Spanier legten, soweit die Amerikaner des spanischen Besitzes sich bemächtigen, die Waffen nieder mit Ausnahme der spanischen Truppen im Norden der Altstadt von Manila, welchen gestattet wurde, in den Laufgräben zu bleiben und die Insurgenten in Schach zu halten. Während des Angriffes auf Manila sollen 150 Spanier getödtet und 300 verwundet worden sein.

Bombay, 17. August. Die Pest ist hier wieder epidemisch geworden. In der letzten Woche starben hier 103 Menschen infolge der Seuche, gegen 85 in der vorhergehenden.

Verschiedenes.

Braunschweig, 17. Aug. Wie die „Braunschweiger Neuesten Nachrichten“ melden, verbrannte gestern nachmittags auf offener Straße der 72jährige Friedrich Standmeister. Er stand im Augenblick in vollen Flammen und ist den erlittenen Brandwunden erlegen. Die Ursache wird darauf zurückgeführt, daß Standmeister die brennende Zigarre bezw. Pfeife in die Tasche gesteckt hatte.

— In Berlin ist ein Gardékürassier in der Kaserne an der Friesenstraße infolge einer Ohrfeige gestorben. Der Gefreite Türkenbeutel von der zweiten Schwadron befohl in seiner Eigenschaft als Stubenältester seiner Korporalschaft, die Stube sauber zu machen, welchem Befehl auch die Kürassiere mit Ausnahme des 22jährigen Dreijährig-Freiwilligen Müller nachkamen. Der letztere, der Sohn wohlhabender Bauersleute aus der Provinz Sachsen, der bereits im zweiten Jahre diente, ging vielmehr nach dem Stall hinunter, angeblich, um nach seinem kranken Pferde zu sehen. Als Müller kurz darauf wieder auf der Stube antrat und sich bei Türkenbeutel meldete, fragte ihn der Gefreite, warum er seinem Befehl nicht nachgekommen sei, und verfezte dem Untergebenen eine wuchtige Ohrfeige, so daß der letztere zurücktaumelte und mit dem Kopf gegen ein Schrankschloß, in welchem der Schlüssel steckte, fiel. Der Unglückliche stürzte stöhnend und bewußtlos zusammen. Ein sofort hinzugeholter Arzt vermochte dem Sterbenden keine Hilfe mehr zu bringen. Der Kürassier starb nach 25 Min. Der Thäter wurde sofort verhaftet und nach dem Militärgefängnis überführt.

— Ein vierfacher Kindsmord. In der Nähe von Leyton in der Grafschaft Essex tötete ein Mann namens William Viney seine vier im zartesten Alter stehenden Kinder. Das fünfte, älteste Kind, ein vierzehnjähriger Knabe, entging nur durch einen Glückszufall dem gleichen Schicksale. Viney ist ein seit längerem beschäftigungsloser Tagelöhner. Ohne Geldmittel, ohne Wohnung, durchstreifte er in höchster Not seit mehreren Tagen die Gegend rings um Leyton mit seinen Kindern. Nachtsüber schliefen sie auf offenem Felde. Ebenso geschah es gestern. Mitten in der Nacht ging Viney jedoch, wie er sagt, erbebend daran, den Kindern mit einem Taschenmesser die Hälse durchzuschneiden. Der älteste vierzehnjährige Knabe erwachte. Er sah den Vater bei dieser entsetzlichen Beschäftigung und lief davon, um die Polizei herbeizurufen. Viney wurde verhaftet. Drei Kinder fand man bereits tot, das vierte sterbend. Viney gab anfänglich auf Fragen keine Antwort. Er benahm sich vollkommen gefaßt. Es ist offenbar, daß der Mann die That aus Not begangen hat; er hat wohl nachträglich einen Selbstmord beabsichtigt. Viney ist fünfzig Jahre alt.

Bekanntmachungen.

Welzheim.

Am übernächsten

Sonntag den 28. August

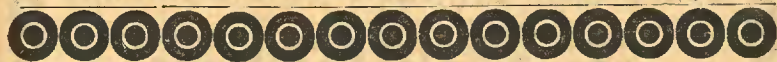
findet hier das

Bezirksmissionsfest

statt, wozu Freunde der Sache aus Stadt und Land herzlich eingeladen werden. Beginn nachmittags 1 1/2 Uhr. Redner: Missionar Autenrieth und Kühnle.

Welzheim, 18. August 1898.

Dejan Reich.



Chr. Becker, Murrhardt.



Betten-Fabrikation.

Ausstener-Warenlager

in größter Auswahl in den anerkannt besten solidesten Fabrikaten und billigst gestellten festen Preisen.

Bett- & Flaumdrill, Federleinen,

Bett- & Strohsackzeuge, Zwilche, bedruckte Cretonnes, weiße und farbige Pelz-Piques,

Handtuch-Beuge,

Feinen, Cretonnes, Stuhlklücher, Damaste & Tischzeuge in verschiedenen Breiten und Qualitäten,

Abgepasste Servietten, Tisch-, Tafel- und Handtücher,

Theegedecken & Tischläufer,

weiße und farbige Bettdecken, weiß, grau und farbig wollene Bett- & Bügeldecken, halbwollene und reinwollene Jacquard-Bettdecken,

Wickel- & Kinderwagen-Decken.

Sämtliche Betteinlag-Stoffe

Weiße und farbige Gardinen und Rouleaux-Stoffe, Bettvorlagen, Tisch- & Kommode-Decken.

Anfertigung kompl. Ausstenern.

Fertige Betten.

NB. Fertige Betten — auf Abzahlung — im Preise nach Belieben.



Rechnungen

werden sauber und billig angef. in der Buchdr. von L. Unterzuber.

Welzheim.

Farren-Verkauf.

Mittwoch den 24. d. M. (Markt), vormittags 11 Uhr wird auf hiesigem Rathaus ein zum Schlachten geeigneter Farren verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Stadtyslege.

Landwirtschaftl. Bez.-Verein Welzheim.

Diejenigen Vereinsmitglieder, welche das diesjährige Hauptfest in Cannstatt zu besuchen beabsichtigen und ein Abzeichen, welches zum freien Eintritt in innern Kreis berechtigt, zu erhalten wünschen, wollen sich sofort bei ihrem Herrn Ortsvorsteher melden, welcher letztere ersucht werden, dies entsprechend veröffentlicht zu lassen und die Anmeldungen spätestens bis 5. Sept. d. J. anher mitzuteilen.

Welzheim, den 16. August 1898.

Vereinssekretär Luß.

Welzheim.

Laden-Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum von Stadt und Land mache ich die ergebene Anzeig, daß ich mich hier auf dem Bäcker Schaal'schen Hause gegenüber dem „Schwarzen Döfen“ niedergelassen und ein

Flaschen-Bier-, Stuttg. Wurstwaren-Spezerei- & Viktualien-Geschäft

eröffnet habe.

Ich erlaube mir, in Nachstehendem meine Artikel zu empfehlen, als:

Flaschen-Bier, braun u. weiß, verschiedene Sorten Würste, Schweizer- & Backsteinkäs, bestes garantiert reines Schweineschmalz, Seife, Soda, Lichter, Bündholz, Glaubersalz, alle Sorten Öle, verschiedene Gewürze, Reis, Gries, Nudeln, Erbsen, Linsen, Bohnen, Bonbons in großer Auswahl, Kaffee in vielen Sorten, roh u. geröstet, Zucker in allen Arten, wie auch Zuckerrin,

Abgelagerte Cigarren, Taback in großer Auswahl

u. s. w. u. s. w.

Mein äußerstes Bestreben wird es sein, meine werten Abnehmer mit nur besten Waren zu möglichst billigst gestellten Preisen zu bedienen und sehe ich freundlichem Zuspruch gerne entgegen.

Achtungsvollst

Karl Döbele.

Photogr. Anstalt Welzheim.

Aufnahmen
am Sonntag den 21. August 1898.

Photograph Wahl.

Pfandschne sind vorrätig in der Buchdruckerei Welzheim.

Liederkranz Welzheim.



Produktion

Sonntag nachmittag von 3 Uhr an
im Bärengarten,

wozu die Mitglieder mit Familie sowohl Freunde des Gesangs
freundlich eingeladen sind.

Der Ausschuss.

Prima Italiener u. Tyroler Trauben

in Kesselwagen, Eichen- oder Kastanienholz-Fässern liefert in den
Monaten September u. Oktober ein erstes Traubenimporthaus direkt
ab Produktionsplätzen zu den allerbilligsten Preisen und garantiert
für gute Art und Art. Näheres auf Anfragen unter A. Z. 105 an
Rudolf Woffe in Stuttgart.

Welzheim.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Der verehrl. Einwohnerschaft von hier und Umgebung
mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als

Sattler und Tapezier

niedergelassen habe und empfehle ich mich in allen in mein
Fach einschlagenden Arbeiten aufs angelegentlichste.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Anfertigung
von nur guter und dauerhafter Ware mir die Zu-
friedenheit meiner werten Kunden zu erwerben.

Schnelle prompte Bedienung sowie billigste Berechnung
wird zugesichert, auch werden Reparaturen jeder Art in
und außer dem Hause stets von mir entgegengenommen.

Meine Wohnung befindet sich im Gasthaus zur „Rose.“

Gest. Aufträgen entgegengehend, zeichnet

Hochachtend

Christian Ade,
Sattler & Tapezier.

Welzheim.

Bettfedern

in nur reinem Gänserupf empfiehlt in anerkannt guten Qualitäten
und verschiedenen Preislagen.

Anfertigung vollständiger Betten, sowie einzelner Bettstücke.
Adolf Berckhemer.

Welzheim.

Ueber den Jahrmart in Welzheim.
In meinem Stand mit Firma versehen.

Verkauf

fertiger Herren- & Knabenkleider

zu sehr billigen Preisen.

Anzüge für Männer M 14 an,
Jünglingsanzüge M 10 an,
Burschen-Anzüge M 8 an,
Knaben-Anzüge M 3 an,
Bursching-Zoppen M 7 an,
Knaben-Zoppen und -Hosen M 1 1/2 an,
Arbeits-Zoppen und -Hosen M 2 an,
Eine Partie Bursching-Hosen M 4 1/2 an.

Um geneigten Zuspruch bittet

A. Levison aus Schw. Gmünd.

Infolge Gelegenheits-Einkäufen

bietet mein großes Lager in:

schwarzen Tuchen & Satins
für Hochzeitsanzüge,

Buxkin, Cheviots & Hosenzeugen,
in wollenen, halbwollenen und baumwollenen

Damenkleiderstoffen,

Bettbarchent Bettzeugen Satins-Augusta

!!! Bettfedern !!!

Fertige Betten von Mt. 36 an

ganz besondere Vorteile für die Käufer und lade ich zu
dessen Befichtigung höfl. ein.

H. Prinz, Murrhardt.



Große Wäsche kleine Frau,
Nimmt es damit sehr genau,
Liebt die Wäsche weiß wie Schnee;
Drum benützt die junge Fee,
Daß sich freue Herz und Auge,
Nur Gentner's Bleich-Seifen-Lauge.

Gentner's Bleich-Seifen-Lauge
Schneekönig

ist in den meisten Geschäften zu haben à Paket
15 Pfg.

Fabrikant Carl Gentner in Göppingen.

Welzheim.

Garbenbänder

aus Jute, zäh u. stark mit Schlaufe,
5—6mal zu gebrauchen, empfiehlt
billigst **H. Dohly.**



Rattentod

zur vollständigen Ausrottung aller
Ratten, giftfrei für Menschen und
Hausiere à 50 S und 1 M in
der Apotheke in Welzheim.

Ueber die Wirkung des von
Ihnen bezogenen Rattentod war
ich ganz erstaunt. Nachdem ich
dasselbe früh 9 Uhr vorschrifts-
mäßig behandelt und herumgelegt,
sind ich nachmittags 2 Uhr schon
18 junge und 6 alte Ratten tot
vor. Ich kann daher nicht umhin,
dasselbe angelegentlichst zu em-
pfehlen, zumal es für Menschen
und Hausiere unschädlich ist.
Odmühl, 25. Mai 1895.

Joseph Haimerl, Deconom.

Welzheim.

Ein freundliches

Logis

hat bis Martini zu vermieten
Gottlieb Ellinger,
Rüfer.

Als überzählig setzt einen 5jähr.
kräftigen



Braunwallach,

165 cm groß, ruhiger
Einspanner, mit jeder Garantie,
auch für schweren Zug, dem Ver-
kauf aus.

Dr. Bilsinger, Gaildorf.

Welzheim.

Beste Pfälzer

Speisezwiebel

empfiehlt **Karl Döbele.**



Alles ist entzückt

über die Gediegenheit und Schön-
heit meiner
Concert-Zug-Harmonika „Clara“,
prächtigt, orgelart. Ton 10 Tasten
Zweit. Ia Doppelbalg, m. f. Balg-
halter, Lederbalg und Nickelstich-
Ecken, mahag. polirt. Verdeck mit
feinst. Metallauflagen, 2 Register,
2 Chöre (Tremolo), 40 Stimmen.
Schule gratis. Preis nur **M. 4,50**
incl. Verp. gegen Nachn.
Rich. Rog, Musikw. Duisburg.

Wechselformulare
Kaufverträge

sind vorräthig bei **L. Unterzuber.**